



Aktuelles

Das Jahr 2012 verlief insgesamt durchaus erfolgreich, konnte jedoch mit etwas mehr als 420 vermittelten Hunden nicht ganz an die Erfolge der Vorjahre anknüpfen.

Viele unserer Mitglieder haben sich auch im vergangenen Jahr wieder mit viel Herzblut, Engagement und Kreativität für unsere Schützlinge eingesetzt, sei es durch Geld- und Sachspenden, die Erstellung von Aufklebern, Flyern, Kalendern, Mitgliedsausweisen und Patenschaftsurkunden, Beteiligung an Fahrketten und Vorkontrollen, Aufnahme von Hunden als Pflege- oder Endstelle, Übernahme von Patenschaften, Durchführung von Transporten, Flugpatenschaften, Flohmarktverkäufen und vieles mehr. In der Vorweihnachtszeit gab es unter anderem eine Aktion mit selbstgebackenen Muffins für Hunde, die reißenden Absatz fanden sowie einen Adventsglühwein, bei dem Glühweingelee und andere selbstgemachte Köstlichkeiten zugunsten unseres Vereins verkauft wurden.



Darüber hinaus haben viele Menschen Päckchen für die Hunde geschickt, die zu Weihnachten noch nicht das Glück hatten, die Festtage auf dem Sofa oder im Körbchen vor dem warmen Kamin verbringen zu dürfen.

Ein großes Dankeschön gilt natürlich auch unserem unermüdlichen Vermittlungsteam sowie unseren fleißigen Datenpflégern, Webmastern, den Organisatoren der Vorkontrollen und Fahrketten sowie der kompetenten Buchhaltung. Ohne diese vielfältige Unterstützung wäre kein Erfolg möglich.

Bericht aus Mailand

„Salva la Zampa“ (auf deutsch: „Rette die Pfote“), unser Partnerverein in Italien, wurde im März 2012 von Corinna Epifania gegründet, einer erfahrenen Tierschützerin, mit der wir bereits seit vielen Jahren erfolgreich zusammenarbeiten. SLZ verfügt nicht über ein eigenes Tierheim, sondern versorgt seine Hunde in einer Tierpension in der Nähe von Mailand. Dort werden die Hunde aufgepäppelt, kastriert und für die Vermittlung vorbereitet.

Die ehrenamtlichen Helfer des Vereins kümmern sich täglich um ihre Schützlinge und sorgen auch für regelmäßige Spaziergänge durch den nahegelegenen Park. Neben den zweibeinigen Helfern, darunter eine Tierärztin, verfügt der Verein mit der Katze Jacarilla über einen vierbeinigen Experten, der Hunde, die in einen Haushalt mit Katzen vermittelt

werden sollen, auf entsprechende Verträglichkeit getestet.

Die Hunde stammen sowohl aus Privatabgaben, als auch aus Tierheimen mit inakzeptablen Haltungsbedingungen oder aus aufgelösten Zuchten. SLZ hilft zunehmend auch Hunden aus Süditalien, wo die Situation noch schlimmer ist als im Norden. Bedingt durch die anhaltende Wirtschafts- und Finanzkrise ist das Spendenaufkommen leider rückläufig, während gleichzeitig mehr Unterstützung bei Kastrationen und teilweise auch bei Futterlieferungen erforderlich ist.



Foto: Nicola Vaglia, Corriere della sera

Neben Hunden betreut der Verein in geringerem Umfang auch Katzen.

Es werden ständig Mitfahrgelegenheiten und Flugpaten von Mailand nach Deutschland gesucht.

Weitere Infos finden Sie unter www.salvalazampa.eu

Unser Sorgenhund des Quartals

Andy:

Andy ist einer unserer Pensionshunde. Der junge Mischlingsrüde kam im Alter von etwa sechs Monaten aus Spanien nach Deutschland. In seiner Pflegestelle zeigte er sich freundlich, aufgeschlossen, anhänglich und sehr gelehrig. Im September 2011 schien es, als hätte er ein Zuhause gefunden. Leider konnte er dort

jedoch nicht bleiben. Seit über einem Jahr sitzt Andy daher nun schon in einer Pension und wir wünschen ihm sehr, dass er endlich „seine“ Menschen findet.



Andy ist sehr bewegungsfreudig, vermutlich steckt ein Podenco ihn ihm; er liebt es, zu rennen und zu toben. Das Alleinbleiben muss er noch lernen, ansonsten ist er ein lustiger, verspielter und liebebedürftiger Jungspund. Mehr über Andy finden Sie hier: <http://hundepfoten-in-not.zergportal.de/baseportal/Hunde/HiN/Anzeige&Id=366295.html>

Rückblick

Was wurde aus unseren in den bisherigen Newslettern vorgestellten Sorgenhunden?

1) Ross (Signor Rossi)

Rossi, unser Sorgenhund des ersten Quartals 2012, galt schon fast als unvermittelbar. Vielen Menschen war er zu alt oder auch zu „schwierig“, was dazu führte, dass er eine lange Odyssee durch Tierheime und Pensionen durchmachen musste, zuerst in Italien, dann in Deutschland.

Im September 2012 jedoch wendete sich das Blatt für ihn zum Guten. Rossi wurde

Landwirt. Er lebt nun auf einem Hof mit etwa 10 ha Land, drei Hundedamen, Rindern und Pferden. Dort darf er nach all den Jahren einfach Hund sein und sein Leben genießen. Signor Rossi hat sein Glück gefunden und wir freuen uns mit ihm.

Vorher:



Nachher:



2) Brisco

Auch Brisco, den wir im zweiten Quartal als Sorgenhund vorstellten, muss nicht mehr suchen. Nach Tierheimaufenthalt in Italien, Pflegestellenwechsel in Deutschland und anschließendem Pensionsaufenthalt sowie diversen medizinischen Behandlungen (Leishmaniose, Milben, Kastration) durfte er zu einem jungen Paar ziehen. Dort lebt

er als Einzelhund in Gesellschaft von Herrchen, Frauchen und einer Katze. Er wird dort seinem Alter und seiner Rasse entsprechend ausgelastet und liebt insbesondere sein Frauchen heiß und innig.



3) Lord

Lords Leben hat sich in den vergangenen Wochen rasant geändert. Vom traurigen und resignierten Notfall, der den Helfern bei seiner Ankunft in Deutschland Tränen die Augen trieb, zum glücklichen Bettschläfer und „Mr. Januar“ im Hundepfoten-Kalender. In seiner Pflegefamilie lebt er mit zwei Hündinnen und zwei Katzen zusammen. Letzteres gestaltete sich anfangs zwar etwas schwierig, da Lord Katzen offenbar „zum Fressen gern“ hatte, aber sein Pflegefrauchen behielt zum Glück die Nerven und schon nach wenigen Tagen entspannte sich die Situation.

Leider ergab die ärztliche Untersuchung, dass Lord sehr krank ist. Außer der bereits bekannten Leishmaniose-Infektion leidet der arme Kerl noch an Ehrlichiose und

Babesiose. Auch seine Nieren sind verändert und funktionieren nicht mehr richtig. Trotz intensiver Behandlung ist seine Lebenserwartung vermutlich begrenzt, die Ärzte rechnen eher mit Monaten als mit Jahren.

Allen schlechten Prognosen zum Trotz ist Lord jedoch lebhaft und hat viel Spaß am Laufen und Schnüffeln. Er hat auch angefangen, etwas Gewicht zuzulegen, seine Ohren verheilen gut und seine Augen bekommen langsam wieder Glanz. Vielleicht ist Lord zum ersten Mal rundum glücklich und zufrieden. Wünschen wir ihm, dass er sein Leben noch lange so genießen kann, wie im Moment.

Vorher:



Nachher:



Ausblick auf 2013

Wie viele andere Menschen, so gehen auch wir mit guten Vorsätzen ins neue Jahr. Unsere Aufgabe wird nicht einfacher werden. Fast täglich erreichen uns Hilferufe von ganz verschiedenen Orten und nicht immer können wir tatsächlich helfen. Zu entscheiden, wo wir gerade noch einem Notfall helfen können und wo unsere Grenzen endgültig erreicht sind, ist eine stetige Gratwanderung. Leider wissen wir im voraus nie, wie lange ein Schützling bei uns bleibt, bis er sein endgültiges Zuhause gefunden hat. Auch in gesundheitlicher Hinsicht entpuppt sich mancher Hund als echte Wundertüte, was entsprechende Behandlungskosten mit sich bringt. Damit wir weiterhin auch älteren und kranken Hunden in nennenswertem Umfang eine Chance geben können, wird bei Vermittlungen nun generell neben der Schutzgebühr ein Transportkostenanteil von 50 Euro berechnet. Auf diese Weise können wir der langfristigen Verantwortung für unsere Schützlinge auch künftig gerecht werden.

Im zweiten Quartal stehen gleich zwei wichtige und interessante Termine an:

Voraussichtlich am 14. April findet unsere jährliche Mitgliederversammlung statt. Die Einladungen gehen den Mitgliedern in Kürze zu. Außerdem wird eine entsprechende Info auf unserer Homepage veröffentlicht werden.

Am 11. Mai wird zum zweiten Mal ein großes Sommerfest für Mitglieder und Freunde von Hundepfoten in Not ausgerichtet. Auch hier folgen Details in Kürze sowohl persönlich an unsere Mitglieder als auch auf der Homepage.